Vorwort.

Von den seither dargestellten freiherrlichen Genealogien haben vor allen diejenigen eine Erneuerung gefunden, welche nicht in der letzten Ausgabe des Taschenbuchs zur speciellen Aufführung gelangt sind. An diese reihen sich an die ganz neu aufgenommenen freiherrlichen Familien, sowie eine große Anzahl der vorjährigen Artikel, bei denen zum Theil umfassende Zusätze und Abänderungen erforderlich waren. Somit ergänzen

der Neunzehnte und Achtzehnte Jahrgang

sich wiederum gegenseitig und gewähren die neueste Uebersicht über den Fortgang dieses genealogischen Unternehmens.

Beiträge oder Mittheilungen, welche in das Gebiet unserer Thätigkeit einschlagen, werden von der Redaction gewissenhaft benutzt und beachtet*). Insbesondere erwünscht

---

*) Es muß hier jedoch — um mißverständlichen Auffassungen zu begegnen — besonders bemerkt werden, daß bei Aufnahme neuer Familienartikel in das Taschenbuch die genaueste Angabe des erlangten Freiherrendiploms, oder doch mindestens der Nachweis einer ganz ausdrücklichen landesherrlichen Genehmigung zur Führung des freiherrlichen Titels, unerläßliche Bedingung ist. Nur bei dem vormals reichsunmittelbaren, reichsritterschaftlichen Adel durfte in wohlbegründeter Weise davon abgesehen werden. (Vergl. Vorwort zum Jahrgang 1848 und 1857.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ist ihr auch die Zusendung neu erscheinender Monographien, Urkundensammlungen, Stamm- und Ahnentafeln, biographischer und nekrologischer Skizzen, Familien- und Wappensagen und anderer Novitäten auf dem Felde der Specialgeschichte des Adels, indem diese für die Geschlechtskunde so wichtigen Quellenschriften gewöhnlich nur für engere Kreise »als Manuscript« gedruckt werden und daher nicht durch den Buchhandel zugänglich sind. Ebenso bitten wir angelegentlich, uns bei Vertheilung der besonders in Oesterreich gebräuchlichen sogenannten Partezettel durch gefällige Franco-Zusendung unter Kreuzband immer freundlichst berücksichtigen zu wollen.

Die Redaction betrachtet es als eine angenehme Pflicht, hier noch mit rühmender Anerkennung und aufrichtiger Dankbarkeit des Beistandes aller Derjenigen zu gedenken, welche das Unternehmen auch in diesem Jahre zu fördern gesucht haben.

Gotha, den 30. October 1868.

L. Soltmann.